Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 220,– Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwenderstädten.
- 270,– Euro für Teilnehmer*innen des GdW, aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt ein Preis von 320,– Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Anmeldeschluss ist zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:
www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Ricarda Pätzold und Franciska Frölich v. Bodelschwingh, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

https://difu.de/16681

Darum geht's...

Die Lösung der Wohnungsfrage ist eine Gemeinschaftsaufgabe des gesamten Spektrums der Wohnungswirtschaft – von Kommunen und deren Wohnungsunternehmen über die Wohnungsgenossenschaften bis zu den Privaten.

Im Fokus des Seminars, das sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Kommunen und Wohnungswirtschaft gleichermaßen richtet, steht die Praxis – Möglichkeiten und Formen – der Zusammenarbeit von Kommunen und Wohnungsunternehmen. Wer übernimmt welche Aufgaben, welche Erfahrungen gibt es mit welchen Formen der Kooperation? Wie bewerten Wohnungsunternehmen die wachsende Zahl von Ansprüchen – von Neubauaufgaben, über stabile Mieten, die Sicherung von Belegungsbindungen und Quartiersarbeit bis zu Baukultur. Wie können diese „Wunschlisten" verhandelt werden? Und (wie) passt alles unter einen Hut?

Zielgruppen

→ Seminar in Kooperation mit dem GdW und dem Deutschen Städtetag für Führungs- und Fachpersonal aus den kommunalen Verwaltungsbereichen Wohnen, Stadtentwicklung und Stadtplanung, Ratsmitglieder sowie Vertreterinnen und Vertreter von Wohnungsunternehmen und -genossenschaften.

Achtung: Änderung des Veranstaltungsortes"

→ Online
(Einwahl-Link wird per Anmeldung versendet)

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

difu
Deutsches Institut
für Urbanistik

Partner im kritischen Dialog

Von Brücken und Zäunen in der Zusammenarbeit von Kommunen und Wohnungswirtschaft

22.–23. November 2021
WebSeminar

(geänderte Fassung vom 16.11.21)

In Kooperation mit dem GdW und dem Deutschen Städtetag

Die Wohnungswirtschaft Deutschland GdW

Deutscher Städtetag

Montag 22. November 2021

10.00 Begrüßung und Seminareinführung
- → Dr. Christian Lieberknecht, Geschäftsführer, GdW, Berlin
- → Sebastian Klöppel, Referent, Deutscher Städtetag, Köln
- → Ricarda Pätzold und Franciska Frölich v. Bodelschwingh, Difu, Berlin

Block I – Datenlage: Was ist bekannt?

Zahlen sind eine wichtige „Währung" in den Diskussionen um die Situationsbewertung und auch die Leistungsfähigkeit von Akteuren in den Wohnungsmärkten. Die amtliche Statistik lässt viele Fragen zum Innenleben der Wohnungsversorgung in den Kommunen offen. Umso größer ist die Bedeutung von anderen Datenquellen.

10.30 BBSR-Kommunalbefragungen zu kommunalen Wohnungsbeständen
- → Gudrun Claßen, Referentin, Bundesamt für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), Bonn

11.15 Daten und Trends aus der Wohnungswirtschaft
- → Ingo Koepp, Leiter, Referat Statistik und Research, Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (GdW), Berlin

12.15 Bildschirmpause

Block II – Erfahrungsberichte aus Städten

Mit der Anspannung der Wohnungsmärkte ist die Beziehung zwischen Wohnungsunternehmen und Kommune wieder enger geworden. Wie und mit wem laufen Abstimmungsprozesse konkret, welche Aufgaben oder neuen Aufgaben übernehmen die Wohnungsunternehmen?

13.15 Stadt Karlsruhe
- → Bernhard Eldracher, Leiter der Bereiche Vermessung, Liegenschaften, Liegenschaftskataster, Grundstücksneuordnung und Wohnen, Stadt Karlsruhe

14.15 Stadt Duisburg
- → Martin Linne, Dezernent, Dezernat Stadtentwicklung, Mobilität und Sport, Stadt Duisburg
- → Bernd Wortmeyer, Geschäftsführer, GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH, Duisburg

15:15 Ende des ersten Seminartages

Dienstag 23. November 2021

09.00 Reflexion des ersten Veranstaltungstages
- → Ricarda Pätzold und Franciska Frölich v. Bodelschwingh, Difu, Berlin

Block III – Die „Dritte Säule": Wohnungsgenossenschaften

Auch die Zusammenarbeit von Kommunen und Genossenschaften hat wieder eine neue Dynamik erfahren. Größere Stolpersteine bestehen jedoch mancherorts in dem Engagement im Neubau und der Akzeptanz von Belegungsbindungen.

09.15 Genossenschaften als Partner der Kommunen
- → Dr. Barbara König, Geschäftsführerin, Genossenschaftsforum e.V., Berlin

10.00 Wohnungsgenossenschaften als Neubau-Akteur
- → Bodo Jablonowski, Geschäftsführender Vorstand, Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx" Potsdam eG, Potsdam

11.00 Bildschirmpause

Block IV – Private Wohnungsunternehmen – eine andere Welt?

Die privaten Wohnungsunternehmen spielen in den Kommunen ebenfalls eine gewichtige Rolle. Über die Praxis der Zusammenarbeit ist jedoch recht wenig bekannt – es werden vor allem Konflikte vermutet. Das größte Wohnungsunternehmen in Deutschland, die Vonovia, besitzt über 400.000 Wohnungen. Die VIVAWEST – das viertgrößte private Wohnungsunternehmen – ist mit mehr als 120.000 Wohnungen in über 100 Kommunen Nordrhein-Westfalens vertreten. Wie sehen die privaten Unternehmen ihre Rolle in der sozialen Wohnungsversorgung? Welche Bündnisse (können) lokal eingegangen werden?

11.15 Erwirtschaftung von Renditen und soziale Aufgaben – wie passt das zusammen?
- → Martin Schauerte, Fachbereich Politische Kommunikation / Verbände, Vivawest Wohnen GmbH, Gelsenkirchen

12.15 Bildschirmpause

Block V – Formen/Institutionen der Zusammenarbeit

Runde Tische, Bündnisse, Dialoge – von der Bundes- bis zur kommunalen Ebene gibt eine Vielzahl von Bemühungen um Austausch und Verständigung. Ist das genug, um die teils unterschiedlichen Interessen auszugleichen? Wieviel Streit ist gut für die Beziehung?

13.15 Das „Hamburger Geheimnis"
- → Karin Siebeck, Leiterin, Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung, Freie und Hansestadt Hamburg

14.00 Perspektivenwechsel – Wohnungswirtschaft und Kommunen
- → Dr. Christian Lieberknecht, Geschäftsführer, GdW, Berlin
- → Sebastian Klöppel, Referent, Deutscher Städtetag, Köln

Gemeinsame Abschlussdiskussion

15.00 Ende der Veranstaltung